

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 8

C I 3 - j/60

14. April 1960

Die Anbauabsichten im erwerbsmäßigen Gemüsebau 1960

Die im Februar durchgeführte Repräsentativerhebung läßt eine bedeutende Flächenausdehnung erkennen. In Baden-Württemberg will man den Gemüseanbau im Vergleich zu 1959 um 530 ha oder 9,5 vH vergrößern. Das ist die größte beabsichtigte Anbaufläche der letzten zehn Jahre, wenn man vom Jahr 1958 absieht.

Außer für Grüne Pflückerbsen werden die Flächen aller Gemüsearten gegenüber dem Vorjahr erweitert. Absolut entfällt von der Erweiterung der größte Teil auf Spinat und Kopfsalat. Der Anbau von Herbstweißkohl wird nach einer stärkeren Erhöhung im Vorjahr (+ 7,5 vH) nochmals ausgeweitet (+ 3,7 vH). Die Fläche des Dauerweißkohls, die 1959 bereits um fast die Hälfte (+ 45,5 vH) erweitert worden war, erfährt in diesem Jahr eine weitere Steigerung um fast ein Viertel (+ 22,7 vH). Unter den übrigen Kopfkohlarten verzeichnen Rotkohl, Wirsingkohl und Blumenkohl Flächenausmaße, wie sie in den letzten zehn Jahren nicht erreicht wurden. An Rotkohl ist beabsichtigt, 260 ha anzubauen gegenüber 210 ha im Jahr 1959 und 199 ha 1958. Die Wirsingkohlfläche wird in Baden-Württemberg im Vergleich zu 1959 und 1958 voraussichtlich um 16 bis 19 vH erweitert. Blumenkohl soll nach Flächenerweiterungen um gut ein Viertel gegenüber dem Vorjahr nun auf über 350 ha angebaut werden.

Im letzten Jahrzehnt waren die für Frühlkohlrabi, Kopfsalat, Sellerie und Grüne Pflückbohnen angegebenen Flächen nie so groß, wie man im Jahr 1960 plant. Es ist beabsichtigt, Kopfsalat mit 656 ha erstmals auf über 600 ha anzubauen; das entspricht gegenüber 1959 und 1958 einer Steigerung um etwa ein Fünftel bzw. ein Sechstel.

Die Flächen für Möhren will man um ein Viertel erweitern, dagegen den Anbau von Grünen Pflückerbsen um ein Sechstel oder um 145 ha gegenüber 1959 einschränken. Die Entwicklungstendenz ist bei den Grünen Pflückerbsen ebenso uneinheitlich wie bei den Gurken, deren Fläche (904 ha) zwar um 4 vH gegen 1959 zunehmen soll, gegen 1958 jedoch um ein Viertel abnimmt. Insbesondere betrifft dies die Einlegegurken; hier will man den im letzten Jahr um ein Drittel verminderten Anbau um 1 vH erweitern. Die Fläche für Zwiebeln will man um 8,2 vH, die für Tomaten sogar um 20,2 vH vergrößern.

Der Anbau von Erdbeeren, die als erstes Obst besonders bevorzugt sind, wird seit Jahren ständig ausgedehnt; die Fläche beläuft sich nach einer Steigerung um 15 vH gegenüber 1959 und 1958 erstmals in Baden-Württemberg auf rund 650 ha.

Ergebnisse der Erhebung über den beabsichtigten Gemüseanbau 1960
auf dem Freiland zum Verkauf in Baden - Württemberg

| Gemüsearten | 1960 | 1959 | Veränderung 1960 gegen 1959 | |
|---|-------------------------|-------------------|--------------------------------|--------|
| | Voraussichtliche Fläche | Endgültige Fläche | | |
| | H e k t a r | | in ha | in vH |
| Frühweißkohl | 110,2 | 96,7 | + 13,5 | + 14,0 |
| Herbstweißkohl | 570,1 | 550,0 | + 20,1 | + 3,7 |
| Dauerweißkohl | 153,4 | 125,0 | + 28,4 | + 22,7 |
| Weißkohl zusammen | 833,7 | 771,7 | + 62,0 | + 8,0 |
| Frührotkohl | 73,0 | 58,3 | + 14,7 | + 25,2 |
| Herbstrotkohl | 87,0 | 76,6 | + 10,4 | + 13,6 |
| Dauerrotkohl | 100,0 | 75,3 | + 24,7 | + 32,8 |
| Rotkohl zusammen | 260,0 | 210,2 | + 49,8 | + 23,7 |
| Frühwirsingkohl | 70,7 | 61,7 | + 9,0 | + 14,6 |
| Herbstwirsingkohl | 78,5 | 69,0 | + 9,5 | + 13,8 |
| Dauerwirsingkohl | 57,3 | 46,7 | + 10,6 | + 22,7 |
| Wirsingkohl zusammen | 206,5 | 177,4 | + 29,1 | + 16,4 |
| Frühblumenkohl | 131,4 | 112,2 | + 19,2 | + 17,1 |
| Mittelfrüher und Spätblumenkohl | 219,4 | 161,1 | + 58,3 | + 36,2 |
| Blumenkohl zusammen | 350,8 | 273,3 | + 77,5 | + 28,4 |
| Frühkohlrabi | 102,7 | 78,3 | + 24,4 | + 31,2 |
| Frühjahrskopfsalat | 214,4 | 189,4 | + 25,0 | + 13,2 |
| Sommer- und Herbstkopfsalat | 327,5 ¹⁾ | 248,5 | + 79,0 | + 31,8 |
| Winterkopfsalat | 113,7 | 105,6 | + 8,1 | + 7,7 |
| Kopfsalat zusammen | 655,6 | 543,5 | + 112,1 | + 20,6 |
| Frühjahrsspinat | 168,4 ¹⁾ | 115,0 | + 53,4 | + 46,4 |
| Winterspinat | 211,8 | 148,5 | + 63,3 | + 42,6 |
| Spinat zusammen | 380,2 | 263,5 | + 116,7 | + 44,3 |
| Frühe Möhren | 106,3 | 82,4 | + 23,9 | + 29,0 |
| Späte Möhren | 177,5 | 148,9 | + 28,6 | + 19,2 |
| Möhren zusammen | 283,8 | 231,3 | + 52,5 | + 22,7 |
| Sellerie | 156,7 | 140,2 | + 16,5 | + 11,8 |
| Porree (Lauch) | 159,1 | 151,1 | + 8,0 | + 5,3 |
| Steckzwiebeln | 64,2 | 71,8 | - 7,6 | - 10,6 |
| Speisezwiebeln, Frühjahrsaussaat | 113,8 ¹⁾ | 91,6 | + 22,2 | + 24,2 |
| Winterzwiebeln | 8,6 | 9,1 | - 0,5 | - 5,5 |
| Zwiebeln zusammen | 186,6 | 172,5 | + 14,1 | + 8,2 |
| Grüne Pflückerbsen | 785,0 | 930,1 | - 145,1 | - 15,6 |
| Buschbohnen | 424,3 | 400,4 | + 23,9 | + 6,0 |
| Stangenbohnen | 203,8 | 187,2 | + 16,6 | + 8,9 |
| Grüne Pflückbohnen zusammen | 628,1 | 587,6 | + 40,5 | + 6,9 |
| Dicke Bohnen | 4,0 | 2,7 | + 1,3 | + 48,1 |
| Einlegegurken | 679,1 | 674,6 | + 4,5 | + 0,7 |
| Schälgurken | 224,6 | 193,3 | + 31,3 | + 16,2 |
| Gurken zusammen | 903,7 | 867,9 | + 35,8 | + 4,1 |
| Tomaten | 207,5 | 172,7 | + 34,8 | + 20,2 |
| Beabsichtigter Anbau und überwinterte Gemüsearten zusammen | 6 104,0 | 5 574,0 | + 530,0 | + 9,5 |
| Erdbeeren, vorjährige und ältere Pflanzen | 645,5 | 559,0 | + 86,5 | + 15,5 |

1) Anbau Herbst 1959 für Ernte 1960 (Stand Mitte Februar 1960).